

Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

# SystemFailed

ArtesMobiles



## ab 7. Klasse

Freitag, 7.10., 18 Uhr

Samstag, 8.10., 11 Uhr

Samstag, 8.10., 16 Uhr (jeweils anschließend Publikumsgespräch)

Frankfurt LAB

# Macht der KI

# Macht der Ordnung

# macht kontrollierbar

# macht erfahrbar

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

# Inhalt

03 / **Besetzung**

05 / **Intro**

06 / **Das Festival:  
Politik im Freien Theater**

09 / **Die Inszenierung:  
SystemFailed**

12 / **Die Performancegruppe:  
ArtesMobiles**

14 / **Anregungen für den Unterricht:  
Theater und politische Bildung**

22 / **Theaterbesuch:  
10 Fragen für ein Nachgespräch**

25 / **Literaturhinweise  
und Internetlinks**

32 / **Impressum**

# Besetzung

## SystemFailed ArtesMobiles

---

**Konzept:** ArtesMobiles

**Performance:** Mad Kate, Milena Gürtler, Juliane Torhorst

**Regie:** Nina Maria Stemberger

**Audiovisuelle Regie:** Birk Schmithüsen

**Sounddesign:** lisa Battisutta

**Lichtdesign:** Hans Leser

**Dramaturgische Begleitung:** Lea-Maria Kneisel

**Visuals:** Wieland Hilker, Caren Müller

**Programmierung TouchDesigner:** Lennart Beese

**Programmierung Maschinelles Lernen (KI):** Marcus Ding

**Kostüm:** Juan Chamié, Mad Kate

**Technische Leitung:** Hendrik Fritze

**Licht-Operator:** Fabian Arat, Luise Graeff

**Tracking:** Fabian Luepke

**Moderation:** Flugwerk

**Technische Assistenz:** Sophie Krause

**Regieassistenz:** Elisabeth Eichler, Jasmin Lein

**Abrechnungsmanagement:** Irina Hofmann

**Videodokumentation:** Alexander Hector

**Fotodokumentation:** Caroline Wimmer

**Grafik:** Max Adam

**Webdesign:** Benji Lee Martin

**Praktikantin:** Isabella Jahns

Eine Produktion von ArtesMobiles in Kooperation mit Festspielhaus Hellerau, Next Level Festival Essen, ZKM Karlsruhe, Schaubühne Lindenfels und Ars Electronica

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Chaos Computer Club und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Das Nachgespräch wurde im Rahmen eines Workshops entwickelt und von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

**Uraufführung:** 3.3.2022 (Schaubühne Lindenfels, Leipzig)

**Dauer:** 60 Minuten plus 30 Minuten Nachgespräch

# Intro

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater, das 2022 in Frankfurt am Main stattfindet. Das vorliegende Begleitmaterial zur Inszenierung „SystemFailed“ der Performancegruppe ArtesMobiles soll Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zum Produktionsteam und seiner Arbeitsweise. Zu den Themenschwerpunkten der Inszenierung – ‚Digitalisierung & Medien‘ – finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen und Recherchehinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung. Neben konkreten Anregungen für Ihren Unterricht enthält das Begleitmaterial einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2022 zum 11. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

*Anne Paffenholz*

Anne Paffenholz  
Referentin der Bundeszentrale für politische Bildung  
Leitung Junges Festival / Politik im Freien Theater

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

# Das Festival: Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg und München findet die 11. Festivalausgabe vom 29. September bis 8. Oktober 2022 in Frankfurt am Main und damit erstmals in Hessen statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des Festivals mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk aus der regionalen Freien Szene, in dem ID\_Frankfurt e.V., laPROF Hessen e.V. (Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen) sowie das Produktionshaus Naxos vertreten sind. Das 11. Festival Politik im Freien Theater wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt. Politische Bildung und kulturelle Bildung werden zusammengedacht.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Frankfurter Ausgabe lautet „Macht“. Zu diesem Themenschwerpunkt werden 16 Theaterinszenierungen gezeigt und ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm angeboten. Besucher:innen sind zu über 100 Veranstaltungen eingeladen, um sich bei Diskussionen, Filmen, Lesungen, Performances, Führungen, Vorträgen und Workshops mit Machtverhältnissen und Verteilungsfragen sowie Möglichkeiten der aktiven Gestaltung politischer Handlungsspielräume auseinanderzusetzen: An Orten überall in der Stadt – für diverse Communitys und fast alle Altersgruppen. Das Rahmenprogramm wird in Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Akteur:innen entwickelt und durchgeführt. Beteiligt sind unter anderem politische Träger, Vereine, Organisationen, Netzwerke, Universitäten, Museen, Kinos und außerschulische Bildungseinrichtungen.

Das Junge Festival lädt Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Lehrkräfte zum Festival ein – als Publikum im Theatersaal und als aktiv Mitmachende in zahlreichen Projekten. Bei Workshops, Projekttagen, Stadtspaziergängen und Fortbildungen gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Festivalmotto „Macht“. Das Junge Festival kooperiert dabei mit zahlreichen Partnern in Frankfurt, Hessen und bundesweit.

Die Gastspielauswahl des Festivals erfolgte durch eine Fachjury. Eingeladen wurden innovative, interdisziplinäre und genreübergreifende Theaterproduktionen der professionellen Freien Szene, die sich mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Machtfragen im regionalen, nationalen und/oder globalen Kontext auseinandersetzen. Die Auswahl der Gastspiele, die im deutschsprachigen Raum produziert wurden, wird von einem internationalen Fenster flankiert. Ein besonderer Fokus der 11. Festivalausgabe liegt auf Arbeiten von Künstler:innen, deren Arbeitsschwerpunkt in der Frankfurter Region ist; es werden sechs lokale Theaterproduktionen, die sich inhaltlich mit dem Festivalmotto auseinandersetzen, gezeigt.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen der Freien Szene entwickelt.

**Weitere Informationen zum Festival:**

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

Hier finden Sie auch Dokumentationen der vergangenen Festivalausgaben.

**Angebote für Schulen:**

[www.politikimfreientheater.de/schulen](http://www.politikimfreientheater.de/schulen)



# Die Inszenierung: SystemFailed

## Zum Inhalt

„SystemFailed“ ist ein performatives Experiment der kritischen Auseinandersetzung mit Digitalisierung, bei dem die Rollen zwischen Zuschauenden und Performenden vertauscht sind. Die Zuschauer:innen bewegen sich im Bühnenraum, werden zu Akteur:innen des Spiels. Angeleitet werden sie dabei von den drei Performerinnen Mad Kate, Milena Gürtler und Juliane Torhorst, überwacht von einem selbst entwickelten KI-System, das Bewegungen trackt und Verhalten Einzelner vorhersagt, automatisch bewertet sowie sichtbar und unsichtbar über Licht und Projektionen mit den am Spiel Teilnehmenden interagiert. Für sie gilt, nicht nur zu partizipieren, sondern auch im Raum zu interagieren, für sich allein oder in temporären Gemeinschaften, die spontan oder geplant gebildet werden können.

„SystemFailed“ stellt die Frage, wie tief künstliche Intelligenz in unser Leben eingreift – auch, indem sie Herrschaftsstrukturen verändert – und ob einzelne Menschen oder Gruppen das System beeinflussen bzw. sich ihm entziehen können.

Im anschließenden Publikumsgespräch können Spielerfahrungen ausgetauscht und die gesellschaftliche Ebene der „smarten“ Zukunft mit den Macher:innen diskutiert werden.

Text: Annett Gröschner  
(Mitglied der Auswahljury Politik im Freien Theater 2022)

## ArtesMobiles über ihre Arbeit „SystemFailed“

„SystemFailed – ein performatives KI-Experiment:

„Führt Digitalisierung zu mehr Freiheit, oder gefährdet sie unsere Menschlichkeit? Diese Frage stellen wir uns im Rahmen eines sozialen Experiments. Das Publikum formt eine temporäre Mikrogesellschaft, die von drei Forscher\*innen beobachtet und untersucht wird. Eine künstliche Intelligenz (KI) verfolgt die Proband\*innen und bewertet ihr Verhalten. Im Spannungsfeld zwischen Individualität und kollektiver Handlung stellt sich die Frage nach Selbstbestimmung, in einem scheinbar übermächtigen System.“

Quelle: [https://www.artesmobiles.art/\\_SystemFailed](https://www.artesmobiles.art/_SystemFailed)  
(abgerufen am 8.9.2022)

Auf der Internetseite der Gruppe ArtesMobiles kann man mehr zu Programmierungsfragen und technischen Hintergründen von „SystemFailed“ erfahren, beispielsweise zu Positionstracking und Bewegungsvorhersagen.

Weitere Informationen zu Programmierung und Technik finden Sie [hier](#).

„Wir arbeiten an einem Weltsimulator, der alle sieben Milliarden Menschen abbildet und wie sie miteinander interagieren.“

„In diesem Experiment wollen wir mit euch herausfinden, wie viel Zeit uns noch bleibt, um das gescheiterte System zu verändern. Als Vorgehen möchten wir autoritäre Ansätze, die die Digitalisierung ermöglicht hat, simulieren, um von dort aus eine neue Utopie mit euch zu denken.“

„Ihr verkörpert eine Mikrogesellschaft und unser künstliches Intelligenzsystem setzen wir als Regulator ein.“

Stückzitate aus  
„SystemFailed“



„Ihr bestimmt die Simulation. Ihr kontrolliert die Simulation. Ihr seid die Simulation.“

Stückzitat aus  
„SystemFailed“

# Die Performancegruppe: ArtesMobiles

## Profil auf der Website

„Wir sind die Performancegruppe ArtesMobiles. Wir sind Nerds à la art!“

Wir sind gemeinsam auf dem Weg, akademische, kulturelle Kategorien aufzulösen und die Grenzen zwischen Kunst, Theater und Technik aufzubrechen. Daher inszenieren wir spartenübergreifend und kombinieren in unseren Performances diese Kunstformen mit den Technologien der zeitgenössischen Medien.

ArtesMobiles erforscht und entwickelt neue Technologien, macht sie für die darstellende Kunst nutzbar und verhandelt ihren Einfluss auf die Gesellschaft. Dafür wendet die Gruppe laborhafte Arbeitspraktiken an und experimentiert mit künstlicher Intelligenz, tragbaren Sensoren, Tracking-Systemen und digitalen Räumen. Durch partizipative Ansätze macht sie neue Technologien erfahrbar und hinterfragt diese in sozialen Experimenten gemeinsam mit dem Publikum. ArtesMobiles legt einen starken Fokus auf Wissenstransfer, daher ist die Dokumentation und Kontextualisierung ihrer künstlerischen Forschungsergebnisse ein wichtiger Teil ihrer Arbeit.“

Quelle: [https://www.artesmobiles.art/\\_ArtesMobiles](https://www.artesmobiles.art/_ArtesMobiles)  
(abgerufen am 8.9.2022)



# Anregungen für den Unterricht: Theater und politische Bildung

Das Theater ist seit der Antike ein Ort des Politischen: Auf der Bühne können mit ästhetischen Mitteln Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt werden. Als Versammlungsort bringt es unterschiedliche Menschen zusammen und ist damit politische und soziale Praxis in einem. Hier setzt auch das Festival Politik im Freien Theater an: Politische Theaterinszenierungen werden zum Ausgangspunkt für inhaltliche Debatten und in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten im Begleitprogramm werden die Festivalthemen verhandelt. Theater ist hier Ort und Medium politischer Bildung.

Der Zusammenhang von Theater und Politik, der für das Festival von zentraler Bedeutung ist, ist auch Ausgangspunkt für die folgenden Anregungen für den Schulunterricht. Der Theaterbesuch und seine Vor- und Nachbereitung werden damit als Beitrag zur politischen Bildung gedacht: Politische Diskurse können im Klassenzimmer stattfinden – in nahezu jedem Unterrichtsfach, das sich mit Themen der Inszenierung auseinandersetzt. Adressiert sind also nicht nur Lehrkräfte für Deutsch, Darstellendes Spiel oder Politik und Wirtschaft. Ein Besuch der Inszenierung „SystemFailed“ bietet sich in allen Fächern an, in denen die Themen „Digitalisierung & Medien“ Unterrichtsgegenstand sind, beispielsweise auch in Ethik, Erdkunde oder den MINT-Fächern. Im Folgenden finden Sie einige konkrete Anregungen, wie Sie den Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater in Ihren Unterricht integrieren können.

## Der Bezug zum Festivalthema „Macht“

Die Auswahljury des 11. Festivals Politik im Freien Theater hat die Inszenierung „SystemFailed“ als eine von 14 Theaterproduktionen nach Frankfurt eingeladen.

Neben der ästhetischen Qualität spielten bei der Entscheidung der Jury für die Festivalsauswahl folgende Fragen eine zentrale Rolle:

- Welche inhaltlichen Bezüge zum Festivalmotto „Macht“ gibt es in der Inszenierung?
- Welche Aspekte von „Macht“ werden verhandelt?
- Was ist das Politische an der Produktion?

Diskutieren Sie diese Fragen mit Ihren Schüler:innen im Unterricht. Sie können dies im Anschluss an den Theaterbesuch tun oder als Vorbereitung nach der Lektüre des Ankündigungstextes zu „SystemFailed“.

Anbei einige Stichworte für die Diskussion:

Macht der Daten – Macht der Online-Plattformen – Macht der Digitalisierung –  
Macht / Ohnmacht der User:innen – Macht der Künstlichen Intelligenz –  
verantwortungsbewusster Medienkonsum – Macht des Einzelnen vs. Macht des  
Kollektivs – sicheres Surfen im Internet – Übermacht des Systems

Performerin 1:

„Stellt euch vor, in einer Welt zu leben, in der ihr immer und überall, selbst in euren eigenen vier Wänden, von einem Dutzend Spitzeln verfolgt werdet. Der eine notiert Datum und Uhrzeit, wenn ihr das Haus verlasst. Der andere hält fest, welche Kleidung ihr tragt und was ihr mitführt.“

Performerin 2:

„Es wird auch ganz genau protokolliert, welchen Weg ihr zurücklegt und wie viel Zeit ihr dafür braucht.“

Performerin 3:

„Falls ihr jemanden auf eurem Weg trifft und euch unterhaltet, wird das aufgezeichnet. Aber nicht nur von euren, sondern auch von den Spionen eures Gegenübers.“

Alle:

„So geht das jeden Tag, jede Nacht, 24 Stunden. Kaufgewohnheiten, Lebensgewohnheiten, Essgewohnheiten, Bildungsstand, Beziehungsstand, Erbanlagen, Kreditanlagen, Musikgeschmack, sexueller Geschmack, soziale Herkunft, kulturelle Herkunft – sammeln, kategorisieren, analysieren.“

Performerin 2:

„Sie könnten in der Lage sein, euch Vorhersagen zu machen, euch Vorschläge zu unterbreiten, die so passgenau sind, dass sie sich wie eure eigenen anfühlen.“

Performerin 3:

„Vielleicht werden sie eure Daten als Waffen gegen euch einsetzen.“

Performerin 2:

„Werdet ihr euch unwohl fühlen?“

Performerin 3:

„Euch fragen, wozu all diese Beobachtungen gemacht werden?“

Performerin 1:

„Werdet ihr umblicken, um zu sehen, ob da jemand hinter euch steht?“

Computerstimme:

„Sie können sich sicher sein, dass immer jemand hinter Ihnen steht.“

---

Stückpassage aus „SystemFailed“

## Recherche: Digitalisierung & Medien

Die Inszenierung „SystemFailed“ ist ein performatives Experiment mit künstlicher Intelligenz, in dem das Publikum mit diesem System und miteinander interagiert. Thematisiert werden Fragen, die auf den persönlichen Medienkonsum, Internetnutzung und Umgang mit Daten übertragbar sind. Daher bietet sich zur Vorbereitung des Theaterbesuchs eine altersgemäße Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Digitalisierung & Medien“ an.

Hierzu können Sie auf die unterschiedlichen Informationsangebote und Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung zurückgreifen, auf die am Ende des Begleitmaterials hingewiesen wird. Neben den Online-Angeboten zum Lesen gibt es auch bpb-Angebote zum Hören, empfohlen sei hier insbesondere der fluter-Podcast.

Durch die thematische Recherche sind die Schüler:innen besser in der Lage, bei diesem Thema eine persönliche Haltung zu formulieren und das eigene Nutzerverhalten zu reflektieren, beispielsweise im Hinblick auf den eigenen Medienkonsum, das eigene Verhalten im Internet und auf Social-Media-Plattformen. Auf dieser Faktengrundlage lässt sich auch im Anschluss an den Theaterbesuch fundierter diskutieren.

## Debatte: Verhalten im Internet

Dieses Modul eignet sich zur Nachbereitung. Die folgenden Zitate wurden den Besucher:innen von „SystemFailed“ als Fragen gestellt. Jede Person musste sich während der Performance jeweils dazu verhalten. Im Unterricht können Sie einzelne Fragen vertiefend in der Gruppe diskutieren. Sie können die Schüler:innen diese Fragestellung auch schriftlich erörtern lassen.

Computerstimme: „Experiment Nummer 5.23.42 startet. Wenn Sie die Frage mit ja beantworten, gehen Sie bitte zehn Schritte. Bei nein bleiben Sie stehen.“

Spieler:in: „Ist ein Leben ohne Digitalisierung, Medienkonsum und soziale Medien überhaupt noch möglich?“

Spieler:in: „Führt Digitalisierung zu einer ausgeprägteren emotionalen Intelligenz in der Gesellschaft?“

[...]

Spieler:in: „Gibt es unsichtbare Herrschaftsstrukturen im Internet?“

Spieler:in: „Orientiert sich die Digitalisierung an den Bedürfnissen der Menschen?“

Spieler:in: „Ist es möglich, unsere Daten sicherer zu machen?“

Spieler:in: „Nutzt du eine App, die Informationen zu deinem Körper sammelt?“

Stückpassage aus  
„SystemFailed“

## Inszenierungsbegleitende Workshops zur Vorbereitung

Beim 11. Festival Politik im Freien Theater werden inszenierungsvorbereitende Workshops für Schulklassen angeboten. Im Workshop zu „SystemFailed“ erfahren die Schüler:innen mehr über Digitalisierung.

---

Workshop mit Gilda Rebello und Marcelo Omine:

### **Digitale Ureinwohner:innen Stand up! Macht(t) mit!**

Was müsst ihr digitalen Ureinwohner:innen über die Digitalisierung wissen, um eigenverantwortlich zu handeln und eure digitale Kompetenz zu steigern: wie man eine App nutzt oder wie die App eure Daten nutzt? Gesellschaftlich stecken wir mitten in einem noch nie dagewesenen Wandel: Wie kann der Wunsch, mit digitalen Mitteln gemeinsam eine offenere Gesellschaft aufzubauen, Wirklichkeit werden? Umdenken ist der Schlüssel – online wie offline: Was ich konsumiere, ist auch das, was ich zurückgebe. Es geht um eine politisch-kritische Auseinandersetzung im Umgang mit den digitalen Medien und dem Online-Sein – ein Workshop mit Diskussionen, Tanz und Musik.

Den Workshop „Digitale Ureinwohner:innen“ finden Sie [hier](#).

---

## Nachgespräch zum Theaterbesuch „SystemFailed“

Im Anschluss an jede Vorstellung von „SystemFailed“ findet ein halbstündiges Nachgespräch statt, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, die beim performativen Experiment gemachten Erfahrungen auszutauschen. Wenn Sie mit Ihrer Klasse zur Vertiefung mit etwas zeitlichem Abstand ein weiteres Nachgespräch über das Theatererlebnis und sich anschließende Fragen und Diskussionspunkte machen möchten, können Sie den Leitfaden im folgenden Abschnitt verwenden. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler:innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und (Inter-)Aktionen die Zuschauer:innen bzw. Mitspieler:innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler:innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „SystemFailed“ (und ggf. weiteren Recherchen) kann das Themenfeld „Digitalisierung & Medien“ weiter vertieft werden. Die Schüler:innen sind eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater schon immer hatte.



Kann Digitalisierung zu mehr Nachhaltigkeit beitragen?	95.70 %
Folgst du Vorhersagen, weil die Recommendation Systeme immer besser werden?	30.40 %
Führt Digitalisierung zu einer ausgeprägteren emotionalen Intelligenz in der Gesellschaft?	34.80 %
Ist der Mensch nur eine komplexe Maschine, die komplett berechenbar ist?	0.00 %

Rebellion  
 Konformes Verhalten  
 Nonkonformes Verhalten



# Theaterbesuch: 10 Fragen für ein Nachgespräch

## 1 Politisches Theater:

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „SystemFailed“ ein politisches Theaterstück?

## 2 Thema und Inhalt:

- Was sind die Themen der Inszenierung?
- Welche politische Relevanz haben diese Themen für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zu den Themen erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber den Themen eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offengeblieben?
- Inwiefern können durch die Inszenierung andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

## 3 Produktionsprozess:

(Vgl. Seite 11: „Die Performancegruppe: ArtesMobiles“ )

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess von ArtesMobiles?
- Inwiefern spiegelt sich die Arbeitsweise in der Machart der Inszenierung wider?

## 4 Inszenierung und Darstellungsform:

- Wie beschreibt ihr die Form der Theaterproduktion?
- Welche Theaterelemente werden verwendet (z. B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton, Videoprojektionen)?
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt der Inszenierung?
- Warum, glaubt ihr, hat das Produktionsteam diese Darstellungsform bei diesen Themen gewählt?

## 5 **Darsteller:innen auf der Bühne:**

- Wie lassen sich die Darsteller:innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Sind auf der Bühne Schauspieler:innen zu sehen, die eine Rolle verkörpern, oder Performer:innen, die sich selbst darstellen?
- Warum ist die Darstellungsform im Hinblick auf die Stückthemen vermutlich gewählt worden?
- Welches Verhältnis haben die Darsteller:innen zu den Themen der Inszenierung?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

## 6 **Publikum:**

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Wie wurde hierfür der Zuschauerraum/Bühnenraum gestaltet?
- Ist das Publikum aktiv beteiligt? Wenn ja: in welcher Form?
- Welche Wirkung entsteht dadurch?
- Welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Rolle des Publikums und den Stückthemen?

## 7 **Kostüm:**

- Wie sind die Darsteller:innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?
- Was haben die Kostüme der Darsteller:innen mit ihrer Funktion in der Theaterproduktion und dem Inhalt zu tun?

## 8 **Raum:**

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller:innen – alles auf der Bühne zu sehen (z.B. Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)?
- Wie wird die Bühne von den Darsteller:innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik der Inszenierung?

## 9 Sprache:

- Wie wird auf der Bühne mit Sprache umgegangen?
- Welche Formen der Sprache gibt es auf der Bühne?  
(z. B. Einspielungen von Computerstimmen etc.)

## 10 Musik und Video:

- Wie und in welchen Momenten werden Musik, Sound- oder Videoeinspielungen eingesetzt?
- Welche Funktionen haben sie?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen durch den Einsatz von Musik und /oder Video?



# Literaturhinweise und Internetlinks

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich mit den in der Inszenierung „SystemFailed“ verhandelten Aspekten des Festivalthemas „Macht“ auseinandersetzen. Die vorgestellten Angebote haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Das Angebot „einfach POLITIK“ umfasst beispielsweise Hefte und Hörbücher, die Politik in einer einfachen Sprache erklären.

Zeitschriften und Magazine können Sie online lesen, als PDF herunterladen oder als Magazin in Papierform kostenfrei bei der bpb bestellen.

## Themenfeld 1: Digitalisierung & Medien

### einfach POLITIK:

Internet. Ein Heft über die digitale Welt (2020)

In einfacher Sprache wird erklärt, wie das Internet funktioniert und was künstliche Intelligenz ist. Man erfährt beispielsweise, welche Dienste es im Internet gibt und was dort alles möglich ist: einkaufen, Wissen suchen und im Kontakt bleiben. Außerdem zeigt „einfach POLITIK“, wie und warum im Internet Daten über die Nutzer:innen gesammelt werden. Wie kann man diese Daten besser schützen?

Das Heft in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

Das Hörbuch in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

---

### **Themenblätter im Unterricht:**

Nr. 119: Digitalität, Social Media und ich (2018)

Jugendliche und junge Erwachsene bewegen sich als Nutzer:innen in der digitalen Öffentlichkeit und gestalten diese vielfältig selbst mit. Aber wie genau passiert das eigentlich? Das Themenblatt möchte dazu anregen, das eigene Medienverhalten kritisch zu reflektieren und die digitale Handlungskompetenz zu stärken: Wie können junge Menschen sich im Netz informieren? Wie verändern Tweets und Posts Medien, Gesellschaft und Politik? Wie können sie selbst online politisch aktiv werden?

Das Themenblatt finden Sie [hier](#).

---

### **Reihe: Thema im Unterricht**

Medien für Einsteiger (2022)

Auf insgesamt 36 Arbeitsblättern bietet das Arbeitsheft einen Querschnitt durch die Welt der Medien in insgesamt vier Kapiteln. Zunächst werden die begrifflichen Grundlagen und die Bedeutung von Medien für unser Alltagsleben wie auch für die Demokratie erarbeitet, dann werden zentrale Medien wie Zeitung, Smartphone oder Social Media vorgestellt und ihre Besonderheiten bei der Nutzung analysiert. Im Anschluss widmet sich das Material unterschiedlichen Herausforderungen im Umgang mit Medien: Dabei wird u.a. die Rolle von Influencer:innen hinterfragt, das Prinzip der Plattformökonomie untersucht oder die Gefahr einer Medienkonzentration erörtert. Abschließend beschäftigen sich die Lernenden mit ihrer eigenen Medienkompetenz: Wie erkenne ich sexistische Werbung? Habe ich meine Mediennutzung im Griff oder sollte ich mal „handyfasten“?

Die Arbeitsblätter finden Sie [hier](#).

---

## **fluter – das Jugendmagazin:**

fluter Nr. 82: Soziale Medien (Frühjahr 2022)

Soziale Medien sind wichtig und allgegenwärtig, aber ihre inneren Widersprüche und Geschäftsmodelle zeigen, dass da noch was Entscheidendes fehlt: Wie könnten wirklich soziale Soziale Medien aussehen? Wie wäre es, selbst entscheiden zu können, welche Daten wir an wen geben und wofür? Dieses fluter-Heft fragt, wie es anders werden und weitergehen könnte. Schließlich sind die Plattformen kein Schicksal, sie gehören zu Verhältnissen, die verändert werden können.

Das Magazin Nr. 82 finden Sie [hier](#).

---

fluter Nr. 68: Was gibst du preis? Thema Daten (Herbst 2018)

Wenn es nichts kostet, bist du das Produkt. Diese Weisheit basiert auf der Erfahrung mit Konzernen wie Facebook oder Google, die mit den Daten ihrer Nutzer Geschäfte machen. Die Infos über persönliche Vorlieben, der Verlauf der besuchten Websites – das alles landet bei Werbetreibenden und manchmal auch bei dubiosen Unternehmen, die versuchen, damit politisch Einfluss zunehmen, wie im Fall des Datenlecks bei Facebook. Dabei können Daten ja durchaus positiv verwendet werden, etwa wenn Journalisten Skandale aufdecken oder der Verkehr besser gesteuert wird, um CO<sub>2</sub> zu sparen. Die spannende Frage ist: Wie können die Daten der Allgemeinheit nützen und nicht nur großen Konzernen, deren Gewinne auf der Verwertung von persönlichen Infos basieren? Mit dieser Frage beschäftigt sich die fluter-Ausgabe zum Thema Daten.

Das Heft Nr. 68 finden Sie [hier](#).

---

fluter Nr. 46: Ich bin dann mal web: Thema Internet (Frühjahr 2013)

Dieses fluter-Heft beschäftigt sich mit dem „Weltwunder“ Internet: Aus elektrischen Zuständen werden binäre Codes und daraus global vernetzte Medienwelten und Informationsflüsse. Überall und jederzeit tauschen wir Daten, Ressourcen und Gefühle aus. Internet ist Alltag. So sehr, dass wir vergessen, das Offensichtliche zu fragen: Was genau ist das und wem wird es in Zukunft gehören? Welche Rechtsstandards gelten in digital vernetzten Medienwelten und wie können wir dort unsere Mündigkeit bewahren?

Das Heft Nr. 46 finden Sie [hier](#).

---

## fluter-Podcast

Folge 9: Warum haben wir schlechtes Internet? –  
Pause mit Telekommunikations-Experte Tomas Rudl

Was lahmt und ruckelt, buffert und zaudert? Genau, das Internet in Deutschland. Der Grund dafür, sagt Tomas Rudl, liegt unter der Erde. Im fluter-Podcast erklärt der Telekommunikationsexperte, warum Deutschland an alten Kupferkabeln festhält – und schnelles Internet ein Grundrecht sein sollte.

Die Podcast-Folge 9 finden Sie [hier](#).

---

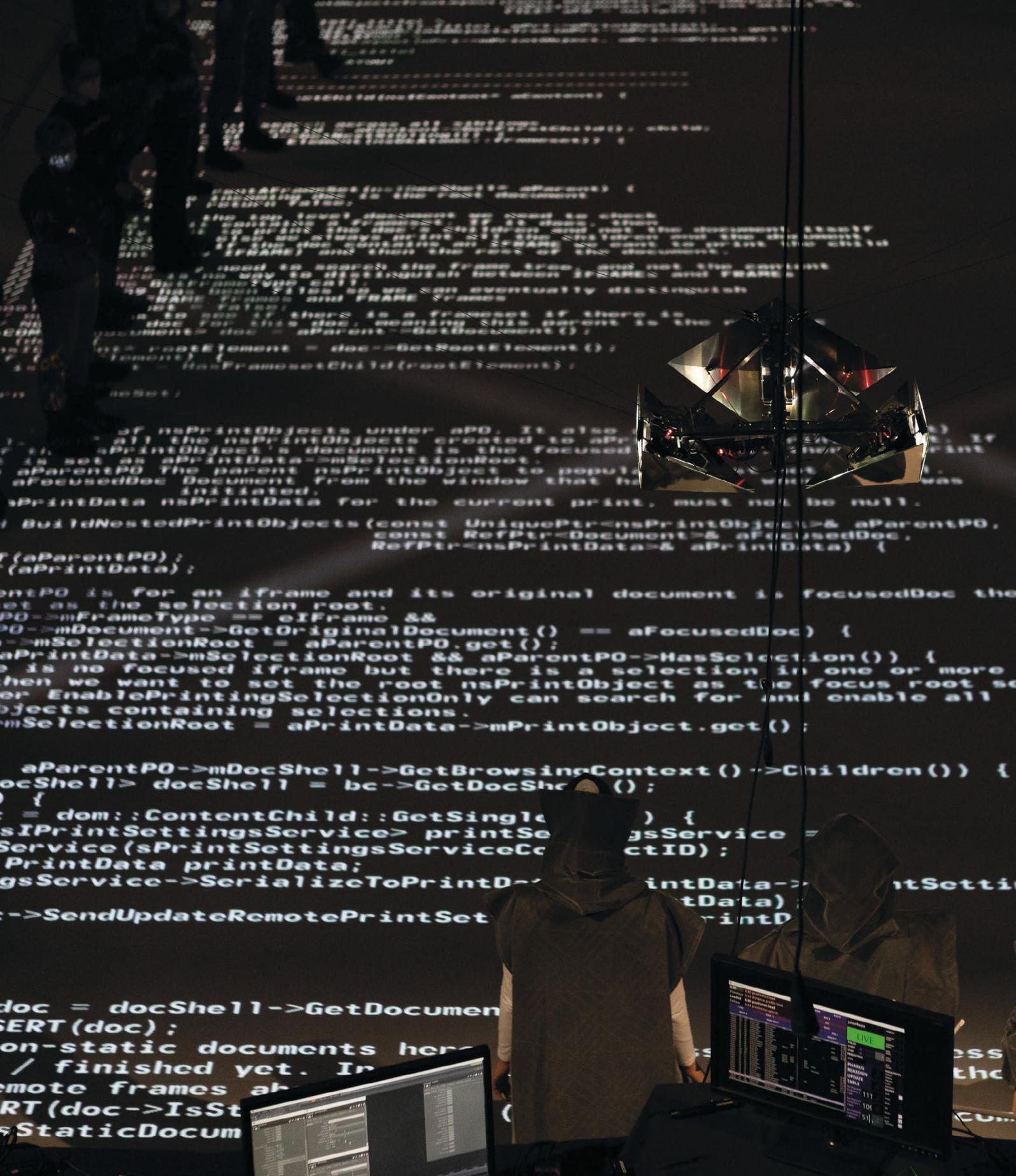
## Informationen zur politischen Bildung:

Nr. 344/2020: Digitalisierung

Diese Themenausgabe ermöglicht einen ersten Einstieg in das Thema Digitalisierung. Sie vermittelt Grundkenntnisse über die digitale Infrastruktur und bietet einen breitgefächerten Überblick über die neuen technologischen Entwicklungen und deren Relevanz für Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt, Bildung und Kultur. Diskutiert werden die aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen, die mit der Digitalisierung verbunden sind, sowie die Frage, wie sich das Verhältnis Mensch und Maschine in Zukunft demokratisch gestalten lässt.

Das Heft Nr. 344/2020 finden Sie [hier](#).

---



## **Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ):**

Nr. 24-26/2019: Datenökonomie

Diese APuZ-Ausgabe widmet sich dem Thema Datenökonomie: Digitale Dienste erleichtern uns in vielerlei Hinsicht das tägliche Leben; sie sind zu einer Art Infrastruktur geworden. Tatsächlich zahlen wir viele dieser Annehmlichkeiten mit unseren persönlichen Daten, die Unternehmen höchst profitabel auszunutzen wissen. Es stellt sich die Frage, wem welche Daten „gehören“ (sollten). Neben ökonomischen Aspekten gewinnen Fragen nach dem persönlichen Datenschutz, nach der Wahrung der Privatsphäre und letztlich der individuellen Selbstbestimmung an Dringlichkeit, zumal sich Datensammlungen auch politisch instrumentalisieren lassen.

Das Heft Nr. 24-26/2019 finden Sie [hier](#).

---

## **Themen auf bpb.de: Digitalisierung**

Diese Themenseite versammelt alle Angebote der bpb zur Digitalisierung: von Online-Dossiers über Veranstaltungen über Bücher bis zu Videos und Podcasts in der Mediathek.

Das Online-Dossier finden Sie [hier](#).

---

## Das junge Politik-Lexikon

Soziale Medien / Soziale Netzwerke / Social Media

Soziale Medien kennt wohl fast jede/r. Oft spricht man auch von Sozialen Netzwerken oder auf Englisch von „Social Media“. Facebook, Twitter oder Instagram, YouTube, Snapchat, WhatsApp und andere zählen dazu. Aber warum sind diese Medien „sozial“? Wie unterscheiden sie sich von anderen Medien wie Zeitungen oder dem Fernsehen?

Dieser Eintrag erläutert kurz und prägnant, was Soziale Medien sind und wie sie sich von anderen Medien wie Zeitungen oder Fernsehen unterscheiden. Dabei geht es auch um Fragen wie Jugendschutz und wie „sozial“ Soziale Medien eigentlich sind.

Das Lexikon finden Sie [hier](#).



# Impressum

**Herausgeber:** Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

**Redaktion:** Anne Paffenholz

**Visuelles Konzept & Design Politik im Freien Theater:**

Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Konzeption und Umsetzung Frankfurt:** Paul Etzel, Stefan Neubauer

**Umsetzung Begleitmaterial:** Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Fotos:** Next Level Festival (Titel, Seite 13), Schaubühne Lindenfels Leipzig 2022 (Seiten 8, 11, 21, 29, 31), ZKM Karlsruhe 2022 (Seite 24), Kiên Hoàng Lê (Seite 32)

**Kontakt Junges Festival:**

vermittlung@politikimfreientheater.de

© September 2022

Das 11. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk der lokalen Freien Szene in Frankfurt. Das Festival 2022 wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

## Veranstaltet von



## Mit Unterstützung von



## Gefördert von



POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival

29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**